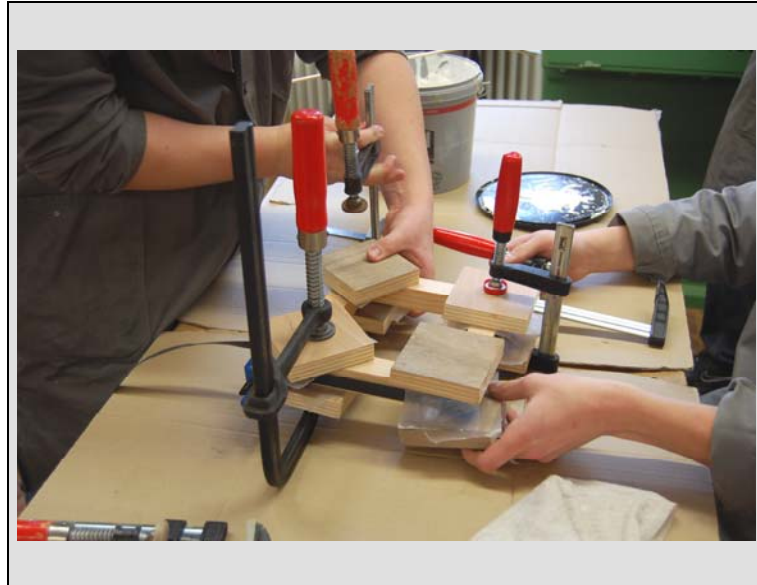


02.06.2010



# Fachbrief Nr. 1

## Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT)

**Das neue Fach der Integrierten Sekundarschule: Wirtschaft-Arbeit-Technik**  
**Inhaltliche Übersicht des Rahmenlehrplans Wirtschaft-Arbeit-Technik**  
**Möglichkeiten der neuen Stundentafel aus der Sicht des Faches WAT**

Ihre Ansprechpartner in der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung:  
Stefan Lorentz, [Stefan.Lorentz@senbwf.berlin.de](mailto:Stefan.Lorentz@senbwf.berlin.de) und  
Joachim Kranz, [Joachim.Kranz@senbwf.berlin.de](mailto:Joachim.Kranz@senbwf.berlin.de)

Ihre Ansprechpartnerin im LISUM Berlin-Brandenburg:  
Jeanette Ahrens, [Jeanette.Ahrens@lisum.berlin-brandenburg.de](mailto:Jeanette.Ahrens@lisum.berlin-brandenburg.de)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

für das neue Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik werden zukünftig Fachbriefe veröffentlicht. Mit diesem ersten Fachbrief erhalten Sie Informationen zur Konzeption und Ausgestaltung des Faches Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT). Das Fach WAT stellt die inhaltliche und konzeptionelle Fortführung des Faches Arbeitslehre dar. Der Rahmenlehrplan für das neue Fach liegt in einer Anhörungsfassung vor.

### **Was unterscheidet das neue Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT) der Integrierten Sekundarschule vom bisherigen Fach Arbeitslehre?**

Die Grundkonzeption des Faches WAT nimmt den bisherigen, integrativen Ansatz des Faches Arbeitslehre auf, verdeutlicht aber die gestiegene Bedeutung des Faches durch eine veränderte Namensgebung. Der Name orientiert sich an der entsprechenden Bezeichnung im Fachprofil der KMK, die durch die Nennung der Teildomänen Wirtschaft, Arbeit und Technik den fachübergreifenden Ansatz hervorhebt. Die explizite Nennung der Teildomäne Wirtschaft verdeutlicht ferner die Berücksichtigung zentraler Kompetenzen und Themen des Rahmenlehrplans Sozial- und Wirtschaftswissenschaften im neuen Rahmenlehrplan WAT. Deshalb wurde das bisherige Wahlpflichtfach „Wirtschaft und Recht“ in das neue Fach integriert. Die Einbeziehung des Bereiches Technik ermöglicht ferner eine stärkere Ausrichtung des Faches WAT auf die technischen Herausforderungen, mit denen die Schülerinnen und Schüler tagtäglich konfrontiert sind.

Die inhaltliche Erweiterung des ursprünglichen Faches Arbeitslehre hat zum Ziel, einer breiteren Schülerklientel eine umfassende Berufsorientierung zu ermöglichen. Auch den Schülerinnen und Schülern, die noch die gymnasiale Oberstufe absolvieren möchten, wird im Rahmen dieses Faches eine fundierte Berufs- und Studienorientierung ermöglicht.

Der Rahmenlehrplan für das Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik, der in einer Anhörungsfassung für die Doppeljahrgangsstufe 7/8 vorliegt, basiert natürlich in seiner Struktur und in den Inhaltsbereichen weitgehend auf dem Rahmenlehrplan Arbeitslehre. Erweitert wurde er um ein neu entwickeltes Kompetenzmodell. Auf der Grundlage dieses Modells wurden Standards für die Doppeljahrgangsstufe 7/8 entwickelt. Die Standards für die Doppeljahrgangsstufe 9/10 werden in den kommenden Monaten konzipiert. Die Pläne enthalten zudem Themenschwerpunkte, die in - zum großen Teil vertrauten - Modulen so zusammengefasst sind, dass den Schulen große Spielräume für ihre Arbeit gewährt werden.

### **Welche Vorteile bietet die modulare Struktur des Faches WAT?**

Für den Rahmenlehrplan WAT ist wie beim Arbeitslehreplan eine modulare Struktur vorgesehen. Diese Struktur ermöglicht es den Schulen, durch die Wahl zwischen praxisorientierten bzw. theorieorientierten Anteilen neben den vorgegebenen Pflichtmodulen eigene Schwerpunkte zu setzen.

### **Welche Module enthält der Rahmenlehrplan Wirtschaft-Arbeit-Technik?**

Berufliche, wirtschaftliche, rechtliche und technische Zusammenhänge bilden unter besonderer Berücksichtigung der Werkstattarbeit und der Berufs- und Studienorientierung die Schwerpunkte des Faches Wirtschaft-Arbeit-Technik. Daher sind die Module P1 und P2 (siehe Übersicht auf Seite 3) in der Doppeljahrgangsstufe 7/8 verpflichtend. In der Doppeljahrgangsstufe 7/8 müssen im Pflichtunterricht mindestens zwei Module pro Jahrgangsstufe angeboten werden. Das Modul P7 der Doppeljahrgangsstufe 9/10 kann bereits in der Doppeljahrgangsstufe 7/8 unterrichtet werden. Im Wahlpflichtbereich sind in der Doppeljahrgangsstufe 7/8 von den Modulen WP1, WP2 und WP3 mindestens zwei zu behandeln. Entsprechend sind in der Doppeljahrgangsstufe 9/10 von den Modulen WP6, WP7 und WP8 mindestens zwei zu behandeln.

Falls kein ergänzender Wahlpflichtbereich eingerichtet ist, kann der Pflichtbereich durch Anteile aus dem Wahlpflichtbereich ergänzt werden.

Jedem Modul sind verbindliche Kompetenzbezüge, mögliche Themen und Kontexte sowie einbeziehbare fachspezifische Aspekte zugeordnet.

**Übersicht**

Pflichtbereich	Wahlpflichtbereich
Doppeljahrgangsstufe 7/8	Doppeljahrgangsstufe 7/8
P1 Berufs- und Lebenswegplanung I	WP1 Entwickeln und Herstellen von Produkten für Kunden
P2 Planung, Darstellung, Fertigung und Bewertung eines Produktes	WP2 Kleidung und Mode / Textilverarbeitung
Mindestens zwei der drei folgenden Module:	WP3 Lebensmittelverarbeitung für Kunden
P3 Ernährung und Gesundheit	WP4 Nachhaltiges Wirtschaften
P4 Grundlagen des Wirtschaftens	WP5 Haushalt und Konsum
P5 Kommunikation und elektronische Medien	
Doppeljahrgangsstufe 9/10	Doppeljahrgangsstufe 9/10
P6 Berufs- und Lebenswegplanung II	WP6 Entwickeln, Herstellen und Bewerten elektronischer Schaltungen / Elektrotechnik
P7 Betriebspraktikum	WP7 Entwickeln, Herstellen und Bewerten eines komplexen Produktes im technisch-gewerblichen Bereich / Materialverarbeitung
P8 Umsetzung eines komplexen Vorhabens / Herstellung eines komplexen Produktes	WP8 Computergesteuerte Fertigung / Automatisierung
P9 Arbeits- und Berufswelt	WP9 Bauen und Wohnen
	WP10 Unternehmerisches Handeln
	WP 11 Soziale Arbeit in Haushalt und Beruf

**Muss ich meinen Unterricht im Fach WAT völlig neu konzipieren?**

Nein! Die Module lehnen sich stark an die schon im Rahmenlehrplan Arbeitslehre vorhandenen Themenschwerpunkte an. Ihre bisherigen Unterrichtsvorbereitungen im Fach Arbeitslehre können direkt bzw. in weiten Teilen für das neue Fach übernommen werden. Andere Teile werden spezifische Ausprägungen und Erweiterungen erfahren müssen. Wir bieten Ihnen zum neuen Fach WAT Hilfestellungen in Form von Qualifizierungen und Handreichungen an.

## Wo finde ich die Anhörungsfassung des Rahmenlehrplans WAT?

Sie finden die Anhörungsfassung des Rahmenlehrplans WAT und einen Rückmeldebogen im Internet auf dem Server der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung unter <http://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/lehrplaene/>. Wir möchten Sie ermuntern, kritische Anmerkungen und ergänzende Hinweise zur Anhörungsfassung zu formulieren. Wir benötigen Ihre Rückmeldungen bis zum 11.06.2010, damit der Rahmenlehrplan fristgerecht zum neuen Schuljahr in Kraft gesetzt werden kann.

## In welchem Zusammenhang steht das Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik mit dem Dualen Lernen?

Das Fach WAT ist als Leitfach für das Duale Lernen konzipiert. Ein zentrales Element der Integrierten Sekundarschule wird das Duale Lernen sein, d. h. die sinnvolle Verknüpfung von schulischem Lernen und Lernen am Praxisplatz. Um der heterogenen Schülerschaft in der Integrierten Sekundarschule gerecht werden zu können, wurde die Stundentafel so flexibel wie möglich gestaltet. Die Angebote des Dualen Lernens können daher im Rahmen des neuen Fachs Wirtschaft-Arbeit-Technik sowie fachübergreifend bzw. fächerverbindend durchgeführt und nachbereitet werden.

Profilstunden bzw. Schülerarbeitsstunden können zusätzlich fachverstärkend eingesetzt werden, je nach Profil der Schule. Ebenso ist es aber auch möglich, im 9. Jahrgang eine Stunde und im 10. Jahrgang bis zu zwei Stunden anstelle von WAT für besondere Angebote zur Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf den Übergang in die zweijährige gymnasiale Oberstufe zu verwenden oder besondere Profile zu ermöglichen. Voraussetzung dafür ist aber, dass dann fachübergreifende bzw. fächerverbindende Angebote des Dualen Lernens für diese Schülerinnen und Schüler realisiert werden.

Für einige Schülerinnen und Schüler wird ab der 9. Jahrgangsstufe, insbesondere wenn kein Schulabschluss erreichbar erscheint, der Praxisanteil in besonderen Organisationsformen des Dualen Lernens erhöht, vor allem in schuleigenen Werkstätten, in Betrieben (wie z. B. im Produktiven Lernen) oder in Werkstätten freier Träger der Berufsvorbereitung. Dazu kann an bis zu drei Tagen pro Woche die schulische Stundentafel aufgelöst werden. Für diese besonderen Organisationsformen werden Rahmenvereinbarungen aufgestellt, die als Orientierung für die Umsetzung gelten. Sobald diese Rahmenvereinbarungen feststehen, werden sie veröffentlicht.

## Wie sieht die Stundentafel des neuen Faches WAT aus?

Die neue Stundentafel wird stufenweise „hochwachsend“ eingeführt; im Schuljahr 2010/11 betrifft die Veränderung nur die 7. Jahrgangsstufe. Ausschnitt aus der Sek I-VO in der Fassung vom 31.03.2010, gültig ab 01.08.2010:

### Anlage 1

Unterrichtsfächer / Lernbereiche	Wochenstunden je Jahrgangsstufe			
	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.
Pflichtunterricht Wirtschaft-Arbeit-Technik	2	2	2 (1 <sup>fl</sup> )	2 (- <sup>fl</sup> )
Wahlpflichtunterricht	3	3	2 (3)	2 (3)

Anmerkungen:

f) In den Jahrgangsstufen 9 und 10 können diese Stunden als Profilstunden auch zur Verstärkung anderer Unterrichtsfächer oder zusätzlicher Wahlpflichtangebote unter der Option einer Orientierung der Inhalte auf Berufsorientierung insbesondere für Lerngruppen mit besonderen Profilen oder zur Vorbereitung auf die zweijährige gymnasiale Oberstufe verwendet werden. In Jahrgangsstufe 9 muss in diesem Fall jedoch mindestens eine Stunde zur Vor- und Nachbereitung des Betriebspraktikums eingesetzt werden.

**Welche Möglichkeiten der Flexibilisierung und Profilbildung bietet die neue Stundentafel im Hinblick auf das Fach WAT?**

Den Integrierten Sekundarschulen wird in mehrerer Hinsicht eine schulintern flexible Stundenplanung und Profilbildung ermöglicht. So ergibt sich die Möglichkeit aus einem Kontingent frei verfügbarer Stunden einzelnen Fächern oder Lernbereichen zusätzliche Stunden zuzuweisen. Hintergrund ist der Wunsch, die Schulen in ihrer Profilbildung zu unterstützen. Hierin besteht die Chance für die einzelne Schule, eigene Profile zu bilden und Schwerpunkte zu setzen.

Jede Integrierte Sekundarschule könnte ihre Stundentafel so gestalten, dass ein Schwerpunkt Wirtschaft-Arbeit-Technik eingerichtet werden könnte.

**Wie kann die Anbindung von ITG (Informationstechnischer Grundkurs) vorgenommen werden?**

Der Informationstechnische Grundkurs (ITG) verfügt gemeinsam mit dem Wahlpflichtfach Informatik weiterhin über einen eigenen Rahmenlehrplan. ITG wird in der Jahrgangsstufe 7 oder 8 durchgeführt. Nach der bereits oben zitierten **Sek I-VO** ist es möglich, die Stunden für den **ITG**-Unterricht in der Doppeljahrgangsstufe 7/8 nicht an WAT zu koppeln, sondern an andere Fächer oder Lernbereiche anzugliedern.

Auszug aus der **Sek I-VO**:

§ 11 Fremdsprachen, Wahlpflichtunterricht  
[...]

(4) Der Informationstechnische Grundkurs (ITG) wird im Umfang von einer Wochenstunde an ein Fach des Pflicht- oder Wahlpflichtunterrichts angehängt oder als eigenständiges Fach entweder in Jahrgangsstufe 7 oder 8 angeboten. Der Kurs kann epochal unterrichtet werden. Näheres entscheidet die Schulkonferenz auf Vorschlag der Gesamtkonferenz; sie legt dabei auch fest, ob der Kurs in Jahrgangsstufe 7 oder 8 durchgeführt wird. Für ITG wird nach Abschluss des Kurses auf dem folgenden Zeugnis eine Note erteilt, die nicht versetzungsrelevant ist.

Durch Beschluss der Schulkonferenz kann jedoch ITG organisatorisch nach wie vor dem Fach WAT zugeordnet werden.

Wir wünschen uns für die Zukunft des Faches WAT, dass die gute Arbeit mit Schülerinnen und Schülern, die bisher im Fach Arbeitslehre geleistet wurde, unter den veränderten Rahmenbedingungen fortgesetzt wird. Wir hoffen, dass die hervorragende Zusammenarbeit mit allen Institutionen aus dem Bildungssektor im Hinblick auf das Duale Lernen eine erfreuliche Fortsetzung und Intensivierung erfährt.

Mit freundlichen Grüßen

Kranz/Lorentz